

Patienteninformation

Chlamydien

Symptome | Diagnose | Therapie

alphaomega Labor GbR
Medizinische Kooperationsgemeinschaft
Dres. Ackermann/Tennert/Zaiß

Messe-Allee 23 | 04158 Leipzig
t. 0341 22179 400
info@aolabor.de | www.aolabor.de

Was sind Chlamydien?

Die Chlamydieninfektion (sprich: Klamüdien) gehört zu den häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten. Chlamydien sind Bakterien (*Chlamydia trachomatis*), die vor allem bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr übertragen werden.

In Deutschland geht man von 300.000 Neuerkrankungen pro Jahr aus, was sehr viel ist! Die Infektion tritt besonders oft bei jungen Frauen auf, von denen etwa jede Zehnte betroffen ist. Die Erkrankung verläuft meist ohne Beschwerden und wird deshalb nicht erkannt. Sie kann jedoch zu schwerwiegenden Komplikationen führen:

- Unfruchtbarkeit
- Bauchhöhlenschwangerschaften
- chronische Unterleibsbeschwerden

Eine rechtzeitige Behandlung kann dies wirksam verhindern!

Wie wird die Infektion erkannt?

Der Test kann wahlweise aus einer Urinprobe oder einem Abstrich durchgeführt werden. Das Vorgehen wird Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt mit Ihnen besprechen. Beide Testvarianten sind sehr zuverlässig und das Ergebnis liegt in wenigen Tagen vor.

Was passiert, wenn Chlamydien nachgewiesen werden?

Die Infektion lässt sich wirksam mit einem Antibiotikum behandeln. Wenn bei Ihnen eine Chlamydieninfektion festgestellt wird, muss gleichzeitig auch Ihr Partner behandelt werden, da er auch infiziert sein kann. Geschieht dies nicht, kann es nach Abschluss der Therapie zu einer Neuinfektion durch den Partner kommen.

Wie kann man sich vor einer Chlamydieninfektion schützen?

Vermeiden Sie ungeschützten Geschlechtsverkehr. Schützen Sie sich und Ihren Partner, solange Ihre Behandlung und/oder die Ihres Partners andauert. Benutzen Sie Kondome! Die Benutzung von Kondomen ermöglicht einen relativ hohen Schutz, nicht nur vor Chlamydien, sondern auch vor anderen sexuell übertragbaren Infektionen.

Was kostet ein Chlamydientest?

Die Kosten für einen Früherkennungstest bei beschwerdefreien Frauen werden von den gesetzlichen Krankenkassen einmal jährlich bis zum Erreichen des 25. Lebensjahres oder bei Indikation übernommen.

Chlamydien und Schwangerschaft

Im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge wird getestet, ob eine Infektion vorliegt. Falls Sie in der Schwangerschaft eine unbehandelte Chlamydieninfektion haben, erhöht sich das Risiko einer vorzeitigen Geburt und einer Infektion des Babys bei der Entbindung.

Für das Baby ist die Ansteckungsgefahr mit Chlamydien während der Geburt sehr groß. Die Folgen können Augenentzündungen, Atemstörungen oder eine Lungenentzündung sein. Auch während der Schwangerschaft kann und sollte eine Chlamydieninfektion mit Antibiotika behandelt werden.

Weitere Informationen?

Ihre Ärztin oder Ihr Arzt informiert Sie gern bei weiteren Fragen. Darüber hinaus bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga.de) weitere Informationen zum Thema „sexuell übertragbare Erkrankungen“ an.